

Im Lindenau-Museum Altenburg (in Trägerschaft des Landkreises Altenburger Land) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Wissenschaftlicher Volontär (m/w/d) im Bereich Kunstgeschichte

zu besetzen. Die Vollzeitstelle ist auf zwei Jahre befristet. Wir bieten eine Vergütung in Höhe der Hälfte des Entgelts der Entgeltgruppe 13 TVöD, Stufe 1.

Das Lindenau-Museum Altenburg ist ein Haus von nationalem Rang. Es geht auf eine Gründung des Astronomen, Politikers und Kunstmäzens Bernhard August von Lindenau (1779–1854) im Jahre 1848 zurück. Neben den berühmten 180 frühitalienischen Tafelbildern umfasst die Ursprungssammlung antike Keramik, Gipsabgüsse und eine Kunstbibliothek. Nach 1945 wurden die Sammlungen erheblich erweitert um Malerei, Grafik und Plastik des 20. Jahrhunderts mit einem Schwerpunkt in den 1920er Jahren. Zudem besitzt das Museum den weltweit größten Bestand an Werken von Gerhard Altenbourg (1926–1989). Teil des Museums ist eine ebenfalls 1848 gegründete Kunstschule, die auf den besonderen didaktischen Anspruch des Hauses verweist. Außerdem ist dem Museum die Stiftung Gerhard Altenbourg assoziiert, die den Nachlass und das ehemalige Wohnhaus des Künstlers betreut. Neben der Dauerausstellung präsentiert das Lindenau-Museum jährlich 6 bis 8 Sonderausstellungen. Die Sammlung der Malerei vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart umfasst etwa 1000 Kunstwerke, die Grafische Sammlung etwa 50.000. Hinzu kommen etwa 150 Plastiken des 19. und 20. Jahrhunderts. Das Lindenau-Museum wird in den kommenden Jahren umfassend saniert. Die Sammlungen werden anschließend neu präsentiert.

Die wesentlichsten Aufgaben dieser Stelle sind:

- Mitarbeit bei der wissenschaftlichen Betreuung der Grafischen Sammlung und der Sammlung Gemälde/Plastik
- Mitarbeit bei der Konzeption, Realisierung und Vermittlung der Sonderausstellungen
- Mitarbeit bei der Neukonzeption des Museums
- Wissenschaftliche Bearbeitung und Digitalisierung der Bestände, insbesondere der italienischen Tafelbilder aus dem Mittelalter und der Renaissance
- Vermittlungsarbeit
- Es besteht die Möglichkeit, ein eigenes Ausstellungsprojekt eigenverantwortlich zu konzipieren und durchzuführen.

Berufliche Qualifikation:

- Ein möglichst mit Promotion abgeschlossenes Studium in den Fächern Kunstgeschichte bzw. Kunstwissenschaft mit einem Schwerpunkt 19. und/oder 20. Jahrhundert oder italienische Malerei des Mittelalters und der Renaissance.

Persönliche Anforderungen:

- Selbständiges Arbeiten und hohes Engagement
- Erste Erfahrungen im Museumsbereich und Freude an besucherorientierter Vermittlung
- IT-Kenntnisse
- Sehr gute Sozialkompetenz
- Gute Englischkenntnisse werden erwartet, Kenntnisse einer weiteren Fremdsprache (vornehmlich Italienisch) sind wünschenswert
- PKW-Führerschein wünschenswert

Allgemeine Informationen zum Lindenau-Museum Altenburg finden Sie unter www.lindenau-museum.de

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann reichen Sie uns bitte Ihre vollständige Bewerbung bis zum **5. August 2022** an das

Landratsamt Altenburger Land

Fachdienst Personal

Lindenaustraße 9

04600 Altenburg

oder per E-Mail an personal@altenburgerland.de

ein.

Gern stehen wir Ihnen für Rückfragen unter der Telefonnummer **03447 586-350** zur Verfügung. Ihr Ansprechpartner für fachliche Rückfragen ist der Direktor des Museums Dr. Roland Krischke (Telefon: **03447 8955430**).

Bitte beachten Sie die Informationen nach Art. 13 der Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO). Diese finden Sie hier auf der Homepage des Landkreises Altenburger Land am Ende der Seite.

Schwerbehinderte oder ihnen gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden nach Maßgabe des SGB IX bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Zur angemessenen Berücksichtigung bitten wir, einen entsprechenden Nachweis den Bewerbungsunterlagen beizufügen.

Wir weisen darauf hin, dass wir keine Eingangsbestätigungen für eingegangene Bewerbungen versenden, bestätigen Ihnen den Eingang aber gern telefonisch. Bewerbungskosten werden nicht erstattet. Die Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigefügt ist. Anderenfalls werden die Unterlagen nach Ablauf eines halben Jahres ab Ende der Ausschreibung vernichtet.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

gez.
Jenny Franke
Fachdienstleiterin